

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung**  
**des Ortsbeirates Oppau**  
**von Ludwigshafen am Rhein**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 02.02.2021

**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr

**Sitzungsende:** 19:30 Uhr

**Ort, Raum:**

## **Anwesend waren:**

### Ortsvorsteher

Frank Meier

### SPD-Ortsbeiratsfraktion

Gregory Scholz

Martina Blaufuß

### CDU-Ortsbeiratsfraktion

Kirsten Pehlke

### SPD-Ortsbeiratsfraktion

Frank Dudek

Hubert Seipolt

Friedrich Poh

### CDU-Ortsbeiratsfraktion

Rebecca Wild

Karl Heinz Berzel

Christiane Ohlinger-Kirsch

### DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Johannes Binder

Antje Schröder

### FWG-Ortsbeiratsfraktion

Helge Moritz

Helene Ludwig

Ute Beringer

## **Entschuldigt fehlten:**

### SPD-Ortsbeiratsfraktion

Thorsten Binzer

### FWG-Ortsbeiratsfraktion

Tobias Riedel

## Tagesordnung:

1. Verpflichtung eines neuen Ortsbeiratsmitgliedes  
Vorlage: 20212774
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Wohnumfeldverträgliche Innenentwicklung  
Vorlage: 20212822
4. Vorstellung "Verfahren zur Unterschutzstellung des Landschaftsschutzgebietes Roßla-  
che"  
Vorlage: 20212823
5. Vorstellung der Tätigkeit des Fahrradpaten  
Vorlage: 20212847
6. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Kontrollen vor der Goethe-Mozart-Grundschule  
Vorlage: 20212843
7. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Turnusmäßige Reinigung des Geländes an den Glascontainern am Bürgerhaus Oppau  
Vorlage: 20212806
8. Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion,  
Gewerbliche Nutzung innenliegender Gartengrundstücke an der Deichstraße  
Vorlage: 20212808
9. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Verschmutzung durch Hundefäkalien  
Vorlage: 20212846
10. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Beseitigung der Gefahrenstelle am baufälligen Haus Ecke Karl-Otto-Straße/ Einsteinstra-  
ße  
Vorlage: 20212807
11. Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Erläuterung zur Systematik Straßenreinigung und Winterdienst im Ortsbezirk  
Vorlage: 20212811
12. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Nachpflanzung der Bäumen an der K1  
Vorlage: 20212845
13. Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Maßnahmen zum Verbot unbefugter Zufahrten von LKW in der Pflingstweide

Vorlage: 20212810

14. Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Erstellung einer Satzung nach dem Landesgesetz über das Verbot Zweckentfremdung von Wohnraum  
Vorlage: 20212812
15. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion  
Perspektiven BASF-Bahnstrecke und ÖPNV  
Vorlage: 20212813
16. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Informationen über den Baufortschritt der neuen Kindertagesstätte in Oppau  
Vorlage: 20212844
17. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion  
Neue Buslinie Nr. 83  
Vorlage: 20212814
18. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion  
Organisation und Umsetzung der Arbeit des Fahrradpaten  
Vorlage: 20212815

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Oppau war beschlussfähig.

Aufgrund der Pandemie wurde die Ortsbeiratssitzung zum ersten Mal in Form einer Videokonferenz durchgeführt.

Aus diesem Grund entfiel der Top „Einwohnerfragestunde“.

Am Ende der Sitzung erkundigte sich noch das Ortsbeiratsmitglied Schröder (Grüne) über die geplante Nordroute.

Herr Meier erläuterte dazu, dass es sich im Moment nur um eine Absichtserklärung der BASF handele, die für 2024 angestrebt werden soll. Eine Bauanfrage läge bei der Stadtverwaltung noch nicht vor.

Die Baumaßnahmen, die bereits an dieser Stelle im Gange sind, betrifft die Gemarkung Mörsch.

Die beiden Vertreter der Presse, bitten um Zusendung der Stellungnahmen der Verwaltung und der Präsentation „Verfahren zur Unterschutzstellung des Landschaftsschutzgebietes Roßblache“.

## **Protokoll:**

### **zu 1      Verpflichtung eines neuen Ortsbeiratsmitgliedes**

Ortsvorsteher Frank Maier verpflichtet Frau Kirsten Pehlke (CDU) zum neuen Ortsbeiratsmitglied.

Frau Pehlke ist für Roman Bertram in den Ortsbeirat nachgerückt, der sein Mandat aus beruflichen Gründen niedergelegt hat.

Da die Sitzung coronabedingt als Videokonferenz stattfand, verpflichtete der Ortsvorsteher die neue Ortsbeirätin auch auf diesem Weg. Somit wurde auch der traditionelle Handschlag symbolisch vollzogen.

Für Frau Pehlke ist der Ortsbeirat kein Neuland, da sie in vergangener Zeit schon einmal im Ortsbeirat tätig war.

### **zu 2      Bericht Ortsvorsteher**

1. Über die weitere Nutzung des Gemeinschaftshauses in der Pfingstweide bedarf es noch weiterer Prüfungen der Verwaltung.
2. Der ARGE Vorsitzende aus Oppau nimmt das Thema „Ladestation für E-Autos“ (Top 9-Sitzung vom 07.11.2020) auf seine Tagesordnung, sobald wieder ein Zusammentreffen, aufgrund der Pandemie möglich sein wird.
3. Die Gutachten zum neu geplanten Ärztehaus in Oppau sollen coronabedingt erst im zweiten Quartal präsentiert werden.
4. Änderung des Protokolls der Sitzung vom 07.11.2020  
Der Ortsbeirat wünscht auf Antrag von Herrn Bertram (CDU), in seiner Sitzung am 02.02.2021 die Vorstellung der Unterschutzstellung Roßlache durch die Verwaltung, da viele Mitglieder neu im Ortsbeirat sind.

### **zu 3      Wohnumfeldverträgliche Innenentwicklung**

Hanno Babelotzky, (Stadtplanung) stellte sein Konzept zur „wohnumfeldverträglichen Innenentwicklung“ für Oppau und Edigheim vor. Dies ist auch ein Ergebnis aus der Umfrage im „Projekt Stadtdörfer“, bei dem die Bürger zu Zukunftsthemen befragt wurden.

Im Moment gibt es diesbezüglich noch fehlende Steuerungsmöglichkeiten nach jetziger geltender Rechtslage. Die Verwaltung möchte baurechtliche eine Steuerungsmöglichkeit mit dem Ortsbeirat zusammenstellen.

Drängende Themen sind auch die Reduzierung des Parkraumdrucks und die Einhaltung Mindeststandarts beim Wohnraum, gerade mit Blick auf die vielen Monteurswohnungen.

Babelotzky zufolge könnte künftig eine Grünflächenzahl passend zum Wohnumfeld festgelegt werden sowie ein Stellplatzschlüssel von anderthalb Plätzen pro Wohneinheit in Mehrfamilienhäusern. Einen entsprechenden Prüfauftrag für baurechtliche Steuerungsmöglichkeiten nahm der Ortsbeirat einstimmig an.

Eine Vorstellung des Prüfungsergebnisses soll im Juni 2021 dem Ortsbeirat erfolgen.

Der Ortsvorsteher bedankte sich für die ausführliche Präsentation bei Herrn Babelotzky.

#### **zu 4        Vorstellung "Verfahren zur Unterschutzstellung des Landschaftsschutzgebietes Roßlache"**

Herr Rainer Ritthaler präsentierte die schon seit längerem angedachte Ausweisung eines Landschaftsschutzgebietes im Bereich der „Roßlache“.

Schon 1999 habe sich der Stadtrat dafür ausgesprochen, die Fläche zwischen Willersinnweiher und nördlicher Bahnlinie zu erhalten. Die Ziele, der nun anvisierten Unterschutzstellung seien die Sicherung der Erholungslandschaft und des klimatisch bedeutsamen Raumes.

Nach der Präsentation durch Herrn Ritthaler, baten die Fraktionssprecher der SPD, Grüne und CDU die Abstimmung auf die nächste Sitzung des Ortsbeirates zu verlegen, da diese den Sachverhalt noch intern beraten möchten.

Diesem Vorgehen stimmte Herr Moritz (FWG) mit Verwunderung zu.

Die Präsentation wird an die Ortsbeiratsmitglieder weitergeleitet.

## **zu 5        Vorstellung der Tätigkeit des Fahrradpaten**

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Um die Belange der Fahrradfahrer kümmern sich in den nördlichen Stadtteilen Manfred Lauer und David Williams.

Die Radwegpaten vermittelten dem Ortsbeirat einen Einblick in ihr Tätigkeitsfeld. In ihrer Rolle als „Mängelmelder“ unterbreiten sie der Stadt sicherheitsrelevante Vorschläge, von denen einige schon umgesetzt werden konnten.

Herr Lauer lobte die gute Zusammenarbeit mit Baudezernent Alexander Thewalt.

Die Ortsbeiratsmitglieder äußerten einstimmig Interesse daran, die Arbeit der Fahrradpaten verstärkt zu begleiten.

Die Verwaltung unterstützte die Fahrradpaten, sich an der Aktion „Europäische Fahrradpaten“ zu bewerben.

Eine Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer wird in einigen Straßen von den Fahrradpaten als kritisch gesehen.

## **zu 6        Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion Kontrollen vor der Goethe-Mozart-Grundschule**

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Die Kurt-Schumacher-Straße ist zwischen Gabelsbergerstraße und August-Bebel-Straße mit VZ 260 „Verbot für Kfz“ und den Zusatzzeichen „Anlieger frei“ und dem Zeitzusatz von „7.30 bis 14.00 Uhr“ gesperrt.

Der Hol- und Bringverkehr zur Schule zählt zum berechtigten Verkehr, da die Besucher in diesem Straßenabschnitt ein Anliegen haben.

Für die Kontrollen dieser Sperrbeschilderung ist ausschließlich die Polizei zuständig.

Der Ortsbeirat wünscht mehr Polizeipräsenz sobald die Schule wieder öffnet.

**zu 7      Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Turnusmäßige Reinigung des Geländes an den Glascontainern am Bürgerhaus Oppau**

Top 7 und Top 11 wurden gleichzeitig abgehandelt.

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Der Bereich Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik ist für die Reinigung der Altglascontainerstandplätze im Stadtgebiet zuständig. Die Reinigung dieser Plätze ist keine satzungsgemäße Leistung, sondern wird vom Auftraggeber der Reinigung an den WBL vergütet. Die Reinigung des Altglascontainerstandplatzes Bürgerhaus Oppau erfolgt grundsätzlich einmal wöchentlich. Über den Mängelmelder werden Infos über Müllablagerungen an den WBL weitergeleitet.

Die CDU Fraktion wünscht mehr Augenmerk und mehr Präsenz an dieser Stelle.

Top 11:

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung, in der auf die allgemeine Straßenreinigung und dem Winterdienst hingewiesen wird.

In der Anlage der WBL gibt es nur eine Übersicht über Oppauer Straßen mit Reinigungsklassen und der Reinigungshäufigkeit.

Herr Moritz (FWG) bemängelte, dass die Übersicht über die Edigheimer Straßen und der Straßen in der Pflingstweide fehlen.



Die Straßenreinigung fehle hier ganz oder sei oft nicht ausreichend. Auch für diese Stadtteile wird ein Tagesplan zur Reinigung gewünscht. Herr Möhring (WBL) wird die fehlenden Straßennamen aus Edigheim und der Pfingstweide dem Ortsbeirat zukommen lassen.

Der Ortsvorsteher bedankt sich für die Teilnahme an der Videokonferenz bei den Herren Möhring und Hertlein (WBL).

**zu 8      Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion,  
Gewerbliche Nutzung innenliegender Gartengrundstücke an der Deichstraße**

Herr Meier verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Es wird beantragt, dass bisherige Vorgehen bezüglich der Gartengrundstücke, sowie die künftigen Absichten die Nutzung der innenliegenden Gartenflächen vorzustellen.

Der Bereich 2-13 ist für die Verwaltung, der überwiegend städtischen Grundstücke zuständig.

In diesem Bereich handelt es sich um Grundstücke, die keine klassischen Kleingärten nach dem Bundeskleingartengesetz sind, sondern werden als Grabelandparzellen zur Pacht ausgegeben.

Eine Definition Grabeland ist in der Stellungnahme angehängt.

Herr Moritz bemängelt die Stellungnahme. Antworten auf die Fragen im gestellten Antrag seiner Fraktion seien von der Verwaltung nicht korrekt beantwortet worden. Außerdem möchte er wissen, wann die letzte Kontrolle erfolgte und was dabei festgestellt wurde. Zudem sei eine Umzäunung nicht korrekt.

Der Ortsvorsteher nimmt mit der Verwaltung diesbezüglich Kontakt auf und bittet um Vorstellung.

**zu 9           Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Verschmutzung durch Hundefäkalien**

Herr Meier verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung und bittet die Bürger, selbst dafür zu sorgen, dass die Verschmutzungen durch Hundefäkalien unbedingt unterlassen werden müssen.

Für Verstöße gegen die Gefahrenabwehrverordnung zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung auf öffentlichen Straßen und in öffentlichen Anlagen vom 28.09.2015, wurde betreffend der Bußgeldhöhen, ein Orientierungsrahmen festgesetzt.

Es wurde für einen Erstverstoß ein Verwarngeld gegen den Hundehalter in Höhe von 55,00 Euro festgesetzt. Bei besonders uneinsichtigen Ordnungsstörern kann von diesem Handlungskonzept abgewichen werden und bei einem vorsätzlichen, erneuten Verstoß, eine Steigerung des Bußgeldes erfolgen.

**zu 10          Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Beseitigung der Gefahrenstelle am baufälligen Haus Ecke Karl-Otto-Straße/  
Einsteinstraße**

Herr Meier verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Die Verwaltung teilte mit, dass bei der Ortskontrolle am 20.01.2021 festgestellt wurde, dass keine Gefahr durch den Klappladen im 1.OG ausgeht. Der Eigentümer wurde informiert und dieser hat zugesagt den maroden Klappladen zeitnah zu entfernen.

Herr Berzel (CDU) teilte dem Ortsbeirat mit, dass der Klappladen bereits entfernt wurde.

**zu 11      Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Erläuterung zur Systematik Straßenreinigung und Winterdienst im Ortsbe-  
zirk**

Top 11 wurde im Top 8 abgehandelt.

**zu 12      Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Nachpflanzung der Bäumen an der K1**

Die Verwaltung erarbeitet derzeit ein Nachpflanzekonzept für Straßenbäume im gesamten Stadtgebiet für die kommenden 4 Jahre.

In den kommenden 4 Jahren sollen 1000 fehlende Straßenbäume ersetzt werden.

Das neue Konzept wird im kommenden Herbst in den Ortsbeiräten vorgestellt.

**zu 13      Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Maßnahmen zum Verbot unbefugter Zufahrten von LKW in der Pflingstweide**

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Die Überprüfung ergab, dass die Pflingstweide an allen Zufahrtsmöglichkeiten (Brüsseler Ring, Budapester Straße und Prager Straße bereits mit VZ 261 „Verbot für kennzeichnungspflichtigen Kfz mit gefährlichen Gütern, auch mit VZ 253 „Sperrung für Kraftfahrzeuge über 3,5 zulässiger Gesamtmasse..., ausgenommen PKW und Kraftomnibusse“ und Zusatzzeichen „Lieferverkehr frei“, gesperrt ist.

Eine falsche Navigationsangabe des Fahrzeugführers im Navigationsgerät führt vermutlich zu den genannten Fehlfahrten, da als Suchbegriff nicht die Straße „Am Hansenbusch“, sondern „Nachtweide“ eingegeben wird. So kommt es zu den Fehlfahrten mit den Wendeversuchen im Bereich um die Jugendfarm.

Hier müssen u.a. auch berechtigte Fahrten mit Fahrzeugen über 3,5 t zulässiger Gesamtmasse als Lieferverkehr zu den Vereinen und der Jugendfarm gewährleistet werden. Dieser Verkehr muss zugelassen bleiben, sodass es keine Möglichkeit gibt, die Fehlfahrten per Beschilderung auszuschließen.

Herr Moritz (FWG) findet diese Stellungnahme nicht zufriedenstellend.

Er fordert ein „Durchfahrt verboten“ Schild, schon im Bereich vor der Jugendfarm, „Sportplatz freie Durchfahrt“ und „Lieferverkehr Jugendfarm“ frei.

Der Ortsvorsteher wird nochmals mit der Verwaltung Kontakt aufnehmen und um eine neue Beschilderung bitten.

**zu 14      Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Erstellung einer Satzung nach dem Landesgesetz über das Verbot Zweckentfremdung von Wohnraum**

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Der Beschluss einer Satzung nach dem Landesgesetz über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum, kann nur durch den Stadtrat getroffen werden.

Voraussetzung einer solchen Satzung ist der Beleg, dass die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Mietwohnungen zu angemessenen Bedingungen gefährdet ist und dieser Wohnraummangel nicht auf andere Weise mit zumutbaren Mitteln und in angemessener Zeit abgeholfen werden kann.

Es handelt sich um ein Verbot mit Genehmigungsvorbehalt.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, die Verwaltung aufzufordern, eine Satzung gegen die Zweckentfremdung von Wohnraum aufzustellen.

Der Ortsvorsteher möge im Juni 2021 den Ortsbeirat über das weitere Vorgehen informieren.

**zu 15      Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion  
Perspektiven BASF-Bahnstrecke und ÖPNV**

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

1. Für die Zugführung zur Strecke BASF Nord-Ludwigshafen Hbf, bzw. für Fahrten zur Abstellung im Werk Lu. nach Fahrtende BASF Nord, nutzt die DB Regio die Verbindungsbahn zwischen Ludwigshafen BASF Nord und Ludwigshafen Oggersheim.
2. Die Fahrten führen durch das Werk hindurch und sind nicht für den Personenverkehr zugelassen. Zudem müssten außerhalb des Werksgeländes Bahnsteige neu gebaut werden, für die zu- und aussteigenden Passagiere.
3. Die Zugfrequenz würde durch die Erhöhung der Personenzahl deutlich erhöht werden.
4. Die Strecke dient vorrangig dem Güterverkehr.

**zu 16      Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Informationen über den Baufortschritt der neuen Kindertagesstätte in  
Oppau**

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Die Ausführung des Ausbaus der neuen Kita in Oppau verläuft baulich und technisch gemäß Terminplan.

Die Fenster wurden bereits eingebaut, die Dacharbeiten sind fast abgeschlossen. Arbeiten an den Außenanlagen beginnen etwas später; voraussichtlich Ende April/Mai.

Geplanter Fertigstellungstermin der Kita soll Ende August 2021 sein.

Geplante Übergabe am 08.09.2021

**zu 17      Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion  
Neue Buslinie Nr. 83**

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der RNV.

zu Frage 1:

Die Einführung der neuen Linie 83 zum 04.01.2021 erfolgte im Einklang mit den Vorgaben des Nahverkehrsplan Ludwigshafen. Diese Linie fährt zwischen LU Oppau (Endstelle) und MA Sandhofen (Endstelle), über BASF Tor 12 und LU Edigheim (und bedient dabei noch weitere Haltestellen in Oppau und Sandhofen). Sie ist insbesondere für Berufspendler interessant und gedacht, die in einem der dort beiderseits des Rheins ansässigen großen Industriestandortes (linksrheinisch v.a. BASF, rechtsrheinisch u.a. Roche und Essity) beschäftigt sind.

Da es weder in Oppau, Edigheim noch Sandhofen Haltepunkte des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) gibt, werden durch die neue Linie 83 keine unmittelbaren Anschlussmöglichkeiten in Richtung Frankfurt, Bürstadt oder andere mit dem SPNV erreichbare Städte geschaffen.

Die neue Linie 83 hat an beiden Endstellen Anbindung an das Stadtbahnnetz von Ludwigshafen und Mannheim, in Oppau an die Linien 7 und 8, in Sandhofen an die Linie 3, durch Umstieg an der Haltestelle Sandhofen (Endstelle).

Mit der Stadtbahnlinie 3 kann der S-Bahnhof MA Luzenberg sowie der Mannheimer Hauptbahnhof erreicht werden.

Mit der Buslinie 50 können die S-Bahnhöfe MA Waldhof und MA Arena/Maimarkt erreicht werden.

Durch Umstieg an der Haltestelle Edigheim Ostringplatz in die Buslinie 84 kann der S-Bahnhof Frankenthal Hbf. erreicht werden.

Durch Umstieg an der Haltestelle Oppau (Endstelle) - in die Stadtbahnlinien 7 und 8 kann der S-Bahnhof LU Mitte erreicht werden, mit der Linie 8 außerdem der Mannheimer Hauptbahnhof.

- in die Buslinie 89 kann der S-Bahnhof LU Oggersheim erreicht werden.

Die Linie ist auch mit Blick auf die jahrelangen Hochstraßenbaustellen eingerichtet worden und soll die Stadtzentren von Verkehr entlasten.

zu Frage 2:

Die Linie 83 fährt in den Hauptverkehrszeiten des Berufsverkehrs (ca. 05.30 – 08.30 Uhr und ca. 15.15 – 18.30 Uhr) im 20 Minuten-Takt. Die meisten Linien, an die die Linie 83 unmittelbaren Anschluss hat, fahren im 10- oder 20 Minuten-Takt, weisen also kompatible Taktungen auf (Linien 3, 7, 8, 50, 52, 84, 85, 86 und 89). Die Linien 51, 59 und 87 haben einen 30 Minuten-Takt, zwischen diesen Linien und der Linie 83 ergibt sich einmal stündlich eine attraktive, zeitkurze Übergangsmöglichkeit.

Für eine unmittelbare Anbindung an einen oder mehrere Haltepunkte des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) müsste die Linie 83 verlängert werden.

zu Frage 3:

Aufgrund der vorrangigen Ausrichtung der Linie 83 auf den Bedarf von Berufspendlern wird die Linie vor allem bei den im Norden beider Städte beiderseits des Rheins ansässigen Firmen – auch in Verbindung mit dem Job -Ticket – beworben. Weiterhin wird beim Marketing auf die örtlichen Institutionen (Büro Ortsvorsteher Oppau, Bürgerdienste Sandhofen und Schönau) fokussiert.

Die Marketingmaßnahmen bei den Firmen werden nach Überwindung der Corona-Pandemie nochmals wiederholt werden.

**zu 18      Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion  
                 Organisation und Umsetzung der Arbeit des Fahrradpaten**

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Für den Begriff Fahrradpate\*in oder Radwegpate\*in gibt es keine allgemeingültige Definition. Die Initiative dazu ging von zwei engagierten Bürgern aus den nördlichen Stadtteilen aus, die dem Stadtvorstand angeboten haben, sich in ihrem Stadtteil für den Radverkehr ehrenamtlich zu engagieren. Dieses Anliegen wurde vom Stadtvorstand positiv aufgenommen und führte letztlich dazu, dass die beiden Bürger am 12.6.2020 von OB Steinruck zu Radwegpaten ernannt wurden. In der übergebenen Urkunde wurde festgelegt, dass die Radwegpaten stadtteilbezogene Problemsituationen oder Mängel im Radverkehr der Verwaltung mitteilen und diesbezüglich als Ansprechpartner für Bürger\*innen im Stadtteil zur Verfügung stehen.



Sie sollen der Verwaltung helfen, die Situation für Radfahrer aus Sicht eines täglichen Nutzers zu verbessern. Es ist dabei nicht daran gedacht, dass sich die Radwegpaten in konzeptionelle Planungen oder zeitaufwändige größere Projekte einbringen, was von den Radwegpaten auch nicht leistbar wäre. Vielmehr sollen die Radwegpaten die Verwaltung durch Hinweise und Vorschläge zu Details unterstützen wie z.B. fehlende Bordsteinabsenkungen, abgefahrene Markierungen oder Beschilderungslücken.

Da ein solch ehrenamtliches Engagement für den Radverkehr in dieser Form neu war, wurde vereinbart, zunächst in einer zweijährigen Pilotphase praktische Erfahrungen zu sammeln. Es kann daher durchaus auch im gegenseitigen Einvernehmen vorher enden. Wenn nach zwei Jahren eine positive Bilanz gezogen werden kann, kann auch eine Ausweitung auf weitere Stadtteile erfolgen, vorausgesetzt, dass sich Bürger\*innen in den jeweiligen Stadtteilen freiwillig ehrenamtlich engagieren wollen.

Die Radwegpaten arbeiten auf Sachebene und damit politisch unabhängig mit der Verwaltung zusammen. Eine direkte Zusammenarbeit zwischen Ortsbeirat und den Radwegpaten ist offiziell nicht vorgesehen. Der Ortsbeirat hat bei der Vorstellung der Radwegpaten aber darum gebeten, über die Anregungen und Tätigkeiten der Radwegpaten informiert zu werden.

Aus Sicht der Verwaltung können die Radwegpaten den Ortsbeirat zum Stand ihrer Arbeiten durchaus informieren. Es sollte aber den Radwegpaten in Abhängigkeit von deren verfügbarer Zeit und der Aktualität von Themen überlassen bleiben, in welchen Zeitabständen diese Information erfolgen kann. Es könnte aber auch seitens des Ortsbeirates eine entsprechende Bitte an die Radwegpaten oder ggf. auch die Verwaltung herangetragen werden.

Die Information der Radwegpaten zum Sachstand ist zunächst für den Ortsbeirat nur zur Kenntnisnahme gedacht und bedarf keiner Beratung oder Entscheidung. Sollten sich aus dem Bericht heraus für den Ortsbeirat Maßnahmvorschläge oder Anregungen ergeben, kann seitens der Ortsbeirates ein(e) entsprechende(r) Anfrage oder Antrag zur nächsten Sitzung an die Verwaltung formuliert werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um  
19:30 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 16.03.2021

---

Ute Beringer  
Schriftführerin

---

Frank Meier  
Vorsitzender